



Fachtagung Betreuung + Schule = gemeinsam Lern- und Lebensräume schaffen

31. Oktober 2018, Luzern

Begrüssung Rosmarie Quadranti, Präsidentin kibesuisse

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Dass Sie so zahlreich zu dieser Fachtagung gekommen sind, zeigt eindrücklich: Die Zeit ist reif, das Thema Betreuung und Schule pädagogischer anzugehen. Vorbei sind die Zeiten, wo man sagte: Dann hüten wir halt die Kinder, wenn sie nicht im Unterricht sind.

Von Betreuung + Schule zu Lern- und Lebensraum Schule

Ich bin als Präsidentin von kibesuisse - aber auch als ehemalige Schulpräsidentin und als berufstätige Frau - ein grosser Fan von Tagesschulen. Weil dieser Begriff gerade in der Schweiz noch immer stark erklärungsbedürftig ist und beinahe von Kanton zu Kanton unterschiedlich verstanden wird, sprechen wir von Kibesuisse gerne vom Lern- und Lebensraum Schule. Wenn man diese Begriffe verwendet, wird auch klar, dass es sich hier nicht alleinig um kognitives Lernen handeln darf: Informelles Lernen gehört dazu und Freiräume für Kinder und Jugendliche müssen Platz haben. Es muss eine Selbstverständlichkeit werden, dass Kinder in diesem Lebensraum ein Recht auf Lernen in all seinen Facetten haben und dieses Recht auch umgesetzt wird.

Von der Schule erwartet auch niemand, dass sie möglichst billig angeboten wird

Dass der Lernraum, sprich Schule, etwas kostet, das ist selbstverständlich. Darum appelliere ich an dieser Stelle an die Schulen und damit an die öffentliche Hand: Wenn wir vom Lern- und Lebensraum Schule ausgehen, dann darf auch der Lebensraum etwas kosten.

Setzen wir uns also gerade als Schule dafür ein, dass die Kostenbeteiligung der öffentlichen Hand hoch bleibt. Der Lebensraum Schule darf und muss zusätzlich kosten. Damit meine ich aber nicht, dass der Lern- und Lebensraum per se teuer sein muss. Gerade auch Schulen müssen mit optimalerer Infrastrukturnutzung und bescheideneren Ausbaustandards auch kostenbewusster sein können, ohne dass dadurch die Qualität leidet.

Keine Hierarchie zwischen Lern- und Lebensräumen

Ein Appell zum Schluss: Schaffen Sie zwischen Lern- und Lebensraum Schule keine zusätzlichen Hierarchien. Betreuungsleitung- und Schulleitung müssen sich auf gleicher Augenhöhe begegnen können.

Setzen Sie sich gemeinsam dafür ein, dass sich die öffentliche Hand an den neuen Kosten stark beteiligt. Versuchen Sie, die Raumnutzung zu optimieren und bauen sie vor allem Infrastruktur, die in der Regel nicht mehr nur einer Nutzung dienlich sein kann. Prüfen Sie, ob sogenannte Klassenassistenten mit der richtigen Ausbildung im Lern- und Lebensraum Schule eine wichtige Rolle übernehmen können.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen Lust und Freude an der Weiterentwicklung und der Realisierung eines kindgerecht ausgerichteten Lern- und Lebensraums Schule.

kibesuisse

Verband Kinderbetreuung Schweiz

Fédération suisse pour l'accueil de jour de l'enfant

Federazione svizzera delle strutture d'accoglienza per l'infanzia

Josefstrasse 53, CH-8005 Zürich, T +41 44 212 24 44, www.kibesuisse.ch